

Thalwil Referat zu Friedensoperationen bei der Offiziersgesellschaft

# Umzingelt von Freunden

Auf Einladung der Offiziersgesellschaft Zürichsee linkes Ufer hielt Heinrich Maurer vom EDA einen Vortrag zu Friedensoperationen.

René Kummer

«Wenn der Tell heute wieder zu uns käme und mich fragen würde, ob unsere Eidgenossenschaft noch immer wie zu seiner Zeit von Feinden umzingelt wäre, würde ich ihm zur Antwort geben, dass die Schweiz heute von Freunden umzingelt sei», sagte Heinrich Maurer zu Beginn seines Vortrags, dem er generell vorstellte, dass darin seine eigene Meinung und nicht die des EDA zum Ausdruck komme. Das Umgeben von Freunden sei allerdings nur die eine, die positive Seite der Medaille. Es gebe wie stets leider auch eine andere, negative Seite. Die beiden markanten Daten, 9. November 1989 (Mauerfall) und 11. September 2001 (Terrorangriff auf die USA) hätten eine Zeitwende für die Sicherheitspolitik bedeutet.

## Moderne Staaten verwundbar

Eine direkte Bedrohung Europas und damit auch für die Schweiz durch konventionelle Streitkräfte bestehe auf absehbare Zeit nicht mehr. Dafür seien neue Gefahren ins Zentrum gerückt: Terrorismus, Verbreitung von Massenvernichtungswaffen sowie zahlreiche regionale, sprich innerstaatliche, bürgerkriegsähnliche Konflikte. Dabei rücken



Der Präsident der Offiziersgesellschaft, Jürg Zollinger (links), bedankt sich bei Heinrich Maurer für seinen prägnanten Vortrag. (René Kummer)

in diesem Umfeld meist nicht staatliche Akteure, Terroristen, Schmuggler, Drogenbarone oder Rebellenführer ins Zentrum des Geschehens. «Insbesondere moderne Staaten, wie die Schweiz mit ihren globalen, engen wirtschaftlichen Verflechtungen sind gegenüber diesen Bedrohungen sehr verwundbar geworden», erklärte der Referent. Daher erfordere die veränderte Sicherheitslage neue Sicherheitsstrategien. Gefahren müssten im Ansatz bekämpft werden, also dort wo sie entstehen. Weiter sei eine enge

bilaterale Zusammenarbeit auf internationaler Ebene unerlässlich, könne sich doch kein Staat mehr allein gegen moderne Massenvernichtungswaffen schützen. Auch die nationale Kooperation innerhalb der verschiedenen Ressorts (Verteidigung, Äusseres, Inneres und Wirtschaft) müsse intensiviert werden, habe doch das Bedrohungsspektrum den militärischen Bereich weit überschritten.

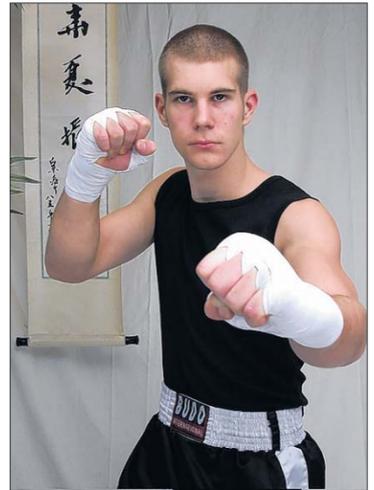
In diesem Umfeld komme den friedensunterstützenden Operationen (Peace

Support Operations) PSO ein wichtiger Platz zu, erklärte Maurer. Solche PS-Operationen würden heute sowohl von der UNO als auch von der Nato, der OSZE und in stets vermehrter Masse auch von der EU wahrgenommen.

## Beiträge sollten höher sein

Dabei seien ihnen allen einige wichtige Punkte gemeinsam: Unparteilichkeit gegenüber den Konfliktparteien, Zustimmung der lokalen Parteien zum Friedenseinsatz, Zielsetzung Friedensförderung (nicht Niederlage einer Partei), sowie eine möglichst minime Gewaltanwendung.

In der Folge ging der Referent kurz auf Geschichte und Entwicklung der internationalen Einsätze der Schweiz ein. Mit aktuell rund 270 Armeeangehörigen, die in internationalen friedenssichernden Missionen im Einsatz seien, sei das Engagement der Schweiz in diesem Bereich eher bescheiden. Die Friedensförderung bildet einen von drei verfassungsmässigen Aufträgen der Armee. Nicht zuletzt aus diesem Grund sollten die Ressourcen für solche Einsätze deutlich erhöht und dem Niveau anderer europäischer Staaten mit ähnlichen Voraussetzungen angepasst werden. Im Zuge dieser Intensivierung sollte auch der zivile Beitrag im aussen- und sicherheitspolitischen Bereich ausgebaut werden. «Friedensunterstützende Operationen sind heute ein wichtiges Instrument der Aussen- und Sicherheitspolitik eines modernen westlichen Staates, ein Instrument, das auch in der Schweiz entsprechend ausgebaut und genutzt werden sollte», sagte Heinrich Maurer abschliessend.



Oliver Hasler holt Gold. (zvg)

## Horgen

### Gold für Sanda-Kämpfer Oliver Hasler

Der Horgner Sanda-Kämpfer Oliver Hasler hat sich Gold am 3. Sanshou-Worldcup in Xi'an, China, erkämpft. Vom 22. bis 24. September wurde in Xi'an zum dritten Mal der Sanda-Weltcup durchgeführt. Allein schon die Qualifikation für diesen Event erfordert eine Meisterleistung, denn nur die Top-Platzierten der Weltmeisterschaft sind startberechtigt. Dank seinem 3. Platz an der Weltmeisterschaft vom letzten November konnte sich mit Oliver Hasler zum ersten Mal ein Schweizer für diese Veranstaltung qualifizieren. Dem 24-jährigen mehrfachen Schweizer Meister und Turniersieger aus Horgen gelang der Exploit. Mit seinem klaren Sieg über Matthijs van der Lugt aus Holland erkämpfte er sich die Gold-Medaille. Sanda (Sanshou) ist eine Vollkontakt-Kampfdisziplin, bei der neben Schlägen und Tritten auch Würfe zugelassen sind und die auf einer 70 Zentimeter hohen Plattform von 8 x 8 Metern ohne Ringseile ausgetragen wird. (e)

Horgen Das Software-Haus Plancal feiert sein 25-Jahr-Jubiläum

# Software und Support als Markenzeichen

Vor 25 Jahren wurde die Software-Firma Plancal in Horgen gegründet.

Als Andreas Rüedi und William W. Scott vor 25 Jahren das Horgner Software-Unternehmen Plancal gründeten, war der Anspruch schon derselbe wie heute: den Kunden nicht nur eine umfassende und benutzergerechte Software anzubieten, sondern auch einen Support zur Verfügung zu stellen, der Kunden auch nach dem Kauf betreut. Darüber hinaus stellt das Unternehmen heute europaweit über 100 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Rund 70 Prozent aller Arbeitsplätze

werden in der Schweiz von KM-Unternehmen angeboten – eine Tatsache, die neben den Arbeitsangeboten der Grossfirmen oft vergessen geht. Denn gerade die KMU bilden in der Schweiz einen sehr wichtigen Träger der Wirtschaft. Das Horgner Software-Haus ist eines dieser KM-Unternehmen.

## Positiver Blick in die Zukunft

Das Software-Haus hat während seines 25-jährigen Bestehens auch schwierige Zeiten in der IT-Branche durchlebt. Dank einer zielgerichteten Nischenpolitik und motivierten Mitarbeitenden präsentiert sich die Firma heute in einem guten Zustand und ist weiterhin eine zuverlässige Arbeitgeberin. Das Unter-

nehmen wächst kontinuierlich: Im Gründungsjahr 1980 arbeiteten drei Personen in diesem Betrieb, heute beschäftigt das Unternehmen europaweit über 100 Mitarbeitende (davon 85 in der Schweiz) und betreut mehr als 6500 Kunden. Die Firma vertreibt Business-Lösungen für Firmen im Baunebengewerbe wie Sanitär, Spengler oder Dachdecker sowie eine CAD/CAE-Software. «snap» ist der Name der Business-Lösung, die die administrativen Prozesse in Klein-, Mittel- und Grossunternehmen vereinfacht. Positiv blickt das Unternehmen in die Zukunft: Dank engagierten und kompetenten Mitarbeitenden ist die Firma solide und hat eine vielversprechende Ausgangslage. (zsz)



CEO Andreas Rüedi. (zvg)

Horgen Alternativo, Messe für Gesundheit und ganzheitliches Denken, im Schinzenhof

# «Der Schwerpunkt liegt auf der Gesundheit»

Heute und morgen findet die Messe Alternativo im Schinzenhof statt.

Zarte Düfte von ätherischen Ölen durchziehen am Freitag den Schinzenhof-Saal. 32 Stände bieten da Verschiedenes im Bereich Lebensberatung und Gesundheit an. Die zweitägige Messe Alternativo findet zum zweiten Mal im Schinzenhof statt. Sie zog im Vorjahr etwa 1000 Besucher an. Beat Siegrist, der zusammen mit Alice Siegrist und Jacqueline Horath die Messe veranstaltet, betont, dass man sich nicht als «kleiner» Ableger der Esoterikmesse im Kongresshaus verstehe, «Gesundheit und ganzheitliches Denken, das ist unsere Ausrichtung», erklärt er. Laufend finden während der Messe zahlreiche Vorträge statt. So tritt am Samstag von 18 bis 19.30 Uhr der Kräuterexperte Bruno Vonarburg auf, am Samstagabend Armin Risi mit seinem Vortrag «Evolution und Reinkarnation» (20 Uhr). (gs)

Alternativo im Schinzenhof, Samstag, 10 bis 21 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr.



Renata Baumann, Künstlername Lena Aischa, malt seit neun Monaten. Ihre Bilder stellt sie an der Messe aus. (Gaby Schneider)

## Horgen

### Nostalgie-Modeschau im Baumgärtlihof

Am Mittwoch, 4. Oktober, findet im Alterszentrum Baumgärtlihof eine Nostalgie-Modeschau statt. Eine Modeschau? Da stellt man sich in erster Linie schöne und schlanke Damen oder attraktive Männer vor, die die neuesten Kreationen der Modeschöpfer auf dem Laufsteg vorführen. Bei der Nostalgie-Modeschau aus Urnäsch sind die Körpermasse kein Thema. Die Männer, Frauen und Kinder aus dem Appenzellischen präsentieren mit viel Charme und Witz Mode aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts. Für die verschiedensten Anlässe zeichneten sich schon damals Modeströmungen ab. Von den Alltagskleidern bis zur festlichen Ballnacht, von Unterwäsche bis hin zu Badekleidern gibt diese Modeschau Einblick.

Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums «Treffpunkt Kafi Baumgärtlihof» findet diese Präsentation der «goldenen 20er-Jahre» in Kaffeehaus-Atmosphäre statt, das heisst, die Besucherinnen und Besucher können sich so nebenher mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen verwöhnen lassen. (e)

Mittwoch, 4. Oktober, 15 Uhr, Nostalgie-Modeschau, Alterszentrum Baumgärtlihof, Horgen.

## Veranstaltung

### Wandern durch die vier Jahreszeiten

Horgen. Der Natur- und Vogelschutzverein lädt Gross und Klein zu einer herbstlichen Wanderung ein. Ausrüstung: gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung, wenn vorhanden Feldstecher und Lupe. Eine kleine Zwischenverpflegung wird offeriert. (e)

Sonntag, 1. Oktober, 12 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Restaurant Kreuz, Horgenberg, Ende Käfjörch oder Bahnhof See, je nach Kondition.